

SPD - Ortsverein- Aktuell

Wir gratulieren Wolfgang Wehowsky zu seinem Einzug in den Landtag. Da diese neue Aufgabe mit viel Engagement und Arbeit verbunden ist, kann er aus zeitlichen Gründen das Amt des 1. Vorsitzenden der SPD Weingarten nicht länger ausüben. Aus diesem Anlass wurde in der letzten Mitgliederversammlung Brigitte Schneider zur 1. Vorsitzenden und Carol Günther zur 1. Stellvertreterin gewählt, auch wurde mit Violeta Zabel der Posten der Schriftführerin neu besetzt. Der 2. stellvertretende Vorstand bleibt mit Erich Höllmüller bestehen, ebenso wie der restliche Vorstand.

Auch wenn die letzte Bundestagswahl eher ein Desaster für die SPD war, so konnten aber vor allem junge und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten recht passable Ergebnisse erzielen. Zu denen gehört auch Jana Zirra. Die gebürtige Weingartenerin - und seit ihrem 18. Geburtstag bekennende Sozialdemokratin - konnte in ihrem Wahlkreis Lörrach ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Sie hatte das zweitbeste Stimmenergebnis (33,3 % - 7346 Stimmen insgesamt) aller SPD-Kandidaten in Baden-Württemberg erreicht – leider hat es trotzdem nicht für ein Mandat im Bundestag gereicht.

Veranstaltungstermine des SPD – Ortsvereins Weingarten:

- 08.12.2009: Erweiterte Vorstandssitzung ab 20 Uhr im Bürgerbüro
- 12.12.2009: Weihnachts-Infostand auf der Hartmannsbrücke
- 23.01.2010: Tag der offenen Tür des SPD-Bürgerbüros (16 Uhr – 20 Uhr)

Interessierte Bürger sind jederzeit herzlich willkommen –
mehr erfahren Sie auf www.SPD-Weingarten-baden.de

Violeta Zabel

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Weingarten
Redaktion: Brigitte Schneider, Carol Günther, Violeta Zabel
Redaktionsanschrift: SPD Bürgerbüro, Durlacher Str. 22, 76356 Weingarten
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich.

Copyright Text und Bild liegt beim Ortsverein SPD-Weingarten-Baden



Jahrgang 2009

Dezember 2009

1. Auflage

Ein neuer Bürgermeister / in

Im April 2010 läuft die Amtszeit von Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz aus. Die Neuwahl, zu der Herr Scholz nicht mehr antritt, findet am 14.3.2010 statt, ein zweiter Wahlgang, falls erforderlich, zwei Wochen später. Dies lässt natürlich Gedankenspiele sprießen über die Zeit nach Scholz.

Zunächst zu Scholz. Ob er nach Weingarten noch Anderes in Angriff nehmen wird, ist nicht bekannt. Berühmte Vorbilder haben sich nach Ihrer Bürgermeisterzeit noch anderswo betätigt. Hans Koschnik, früherer Bürgermeister in Bremen, war später auf dem Balkan als Vermittler tätig. Der noch tätige Oberbürgermeister Paul Metzger aus Bretten wird seine ganze Schaffenskraft dem KSC als Präsident zukommen lassen. Frau Scholz wird es auch gar nicht gewohnt sein, ihren Gemahl ständig zu Hause zu haben. Wir sind jedenfalls gespannt!

Nun zurück zu den Gedankenspielen: Wir meinen, Weingarten ist noch nicht reif für einen weiblichen Bürgermeister. Wir tippen auf einen Mann. Die Frage bleibt aber trotzdem, was sich ändern wird. Nachdem jetzt eher leise durch Umbaumaßnahmen im Rathaus ein bürgerfreundlicher Bereich im Erdgeschoss entstanden ist, könnten in Fortsetzung dieser Entwicklung mehr persönliche Sprechzeiten des Bürgermeisters angeboten werden.

Manche Bürger träumen sicher davon, dass es in Zukunft mehr Bürgerversammlungen geben wird. Auch Bürgeranfragen sind demnächst vielleicht auch zum Beginn von Gemeinderatssitzungen möglich. Die Kundenfreundlichkeit könnte im Rathaus durch einen neuen Chef durchaus noch einen höheren Stellenwert erhalten.

Die politisch Tätigen in der Gemeinde Weingarten denken sicher auch daran, dass es in Zukunft vielleicht eine aggressivere Gewerbeansiedlungspolitik geben wird. Ungeklärt scheint uns auch, ob die von Herrn Minister Rech bezüglich des Verkehrs gemachten Zusagen nur gegenüber Herrn Scholz galten / gelten, oder ob sie allgemein gegenüber der Gemeinde Weingarten gegeben wurden.

Man darf jedenfalls auf das Jahr 2010 gespannt sein!

Brigitte Schneider

Kindertagesstätte – Idee der SPD verwirklicht!

Seit dem Jahr 2002 setzt sich die Weingartener SPD im Gemeinderat für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ein.

Zunächst war dabei an eine Öffnung von Kindergartengruppen für Kinder im Alter zwischen zweieinhalb und drei Jahren gedacht. Dann hat sich der Druck, auch bundespolitisch, so verstärkt, dass man Kinder ab dem zweiten Lebensjahr, also mindestens einem Jahr, in die Überlegungen miteinbezog.

Mittlerweile war ein Bundesgesetz auf den Weg gebracht worden, das ab 2013 eine relativ große Zahl von Betreuungsplätzen durch die Gemeinden sicherstellen soll. Daher sah auch die Gemeinde Weingarten die Notwendigkeit, in diesem Feld tätig werden zu müssen.

Nach einer gewissen Planungs- und Vorlaufphase konnte am 1.4.2009 eine Kindertagesstätte (KITA) in Weingarten in der Waldbrücke in Betrieb genommen werden.

Die Einführung dieser KITA in Weingarten war und ist auf jeden Fall ein voller Erfolg. Mit dem Aufnehmen des Betriebs der Einrichtung waren auch sofort alle Plätze in den zwei Gruppen ausgefüllt.

Doch ist damit offensichtlich der vorhandene Bedarf an Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Weingarten noch nicht gedeckt. Die Inbetriebnahme weiterer Gruppen für Kinder unter drei Jahren zeichnet sich schon ab und muss schnellstens realisiert werden.

Es muss nochmals daran erinnert werden, dass sich die SPD in Weingarten des Themas schon seit dem Jahr 2002 angenommen hat, wie in Haushaltsreden, Wahlkampfprospekten und der SPD-Zeitung 'DIE BRÜCKE' bequem nachzulesen ist.

Der erste diesbezügliche Antrag der SPD-Fraktion wurde am 24.2.2002 als TOP 3 im Gemeinderat behandelt. Die erste ähnliche Forderung einer anderen Fraktion kam 2004, die Grüne Liste forderte in ihrem Kommunalwahlprospekt Ähnliches wie die SPD.

Behauptungen anderer Gruppen, sie seien "schon immer für die Kleinkindbetreuung gewesen", entbehren jeder Grundlage und sind frei erfunden.

Wer dies nicht glaubt, ist herzlich eingeladen, mit uns zusammen Wahlkampfprospekte und Frühstückszeitungen von vor 2007 zu lesen, um zu sehen, dass diese Behauptungen nicht der Wahrheit entsprechen.

Claus Günther

Aktuelles aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Anfang Oktober 2009 bin ich für Ute Vogt (MdB) in den Landtag von Baden-Württemberg nachgerückt. Schon nach zwei Monaten aktiver Teilnahme an der Gestaltung landespolitischer Entscheidungen hat sich meine Auffassung bestätigt, dass es für die Opposition im Landtag nahezu unmöglich ist, selbst gute Verbesserungsvorschläge in Gesetzesvorhaben der Landesregierung unterzubringen.



Erst recht gilt dies für Eigeninitiativen zu Änderungen bestehender Landesgesetze oder neuen. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum gemeinsamen bürgerschaftlichen Engagement aller Parteien und Wählergruppen auf kommunaler Ebene, wo der Gemeinderat selbst als Verwaltungsorgan tätig ist. Die Begriffe Regierung und Opposition existieren hier nicht.

Die SPD-Fraktion vertrete ich im Sozialausschusses; gleichzeitig bin ich Sprecher für Behindertenpolitik. In diesem umfangreichen und interessanten Aufgabenbereich kann ich meine bisherigen beruflichen Erfahrungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung zu Rehabilitation und Altersvorsorge praxisbezogen einbringen.

Ich verstehe mich als Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Bretten. Dieser erstreckt sich von der Rheinschiene über Stutensee, Weingarten, Kraichtal und Bretten bis Oberderdingen, Kürnbach und Sulzfeld im Osten. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, habe ich mein Bürgerbüro in meinem Wohnort Weingarten in der Durlacher Str. 22 eingerichtet.

Dieses Bürgerbüro ist für den Anfang von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet – auf Wunsch nach vorheriger Vereinbarung auch zu anderen Zeiten. Zu Beginn werde ich jeden 2. Montag im Monat persönlich interessierten Bürgern in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung stehen. Außerhalb dieser Zeiten sind selbstverständlich nach vorheriger Vereinbarung auch andere Termine möglich. Bitte setzen Sie sich dafür telefonisch oder schriftlich während der Büroöffnungszeiten mit meiner Mitarbeiterin Brigitte Schneider in Verbindung, welche Sie erreichen können unter:

Tel.: 07244/2054451

email: buero@wolfgang-wehowsky.de

Fax.: 07244/205547

Ihr Wolfgang Wehowsky, MdL